Kreuzenstein, Sammlung Graf Wilczek, Inv.-Nr. 6140

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 71.

Inv.-Nr. 5875 1451 **67**

Sammelhandschrift mit theologischen Texten (lat.).

Papier, I, 178, I* ff., 210/214 × 144 (4°). — Lagen: $1^{I}+(II+1)^{5}+14.VI^{173}+(II+1)^{178}+1^{I*}$. — Drei (?) Hände, A: 6r–65r, B: 66r–98v, C (datiert): 102r–173v. Schriftspiegel und Zeilenzahl mit den Händen wechselnd. Schriftspiegel der Hand C 165/170 × 95/100, 32/35 Zeilen. — Kustoden bei den Händen B und C. — Lombarden. Fleuronnéeinitialen. — Ursprünglich blaugefärbter mittelalterlicher Wildledereinband (?) mit Streicheisenlinien. Rücken und Ecken der Einbanddeckel am vorderen Schnitt restauriert. Schließriemen, Schließenbeschläge und Kettenbefestigung an der Oberkante des HD entfernt. Vor- und Nachsatzblatt Fragmente eines Pergamentbreviers des 14. (?) Jh. Pergamentstreifen zur Falzverstärkung.

fol. 102r–163v: Mehrere (?) **Tractatus de iudicio generali et de poenis inferni.**

Datierung (immer auf den Freirändern neben dem Text): *Dominica post ascensionem 51* (5. Juni 1451) (fol. 116v, unterer Freirand). — *1451 in die trinitatis* (20. Juni 1451) (fol. 123v, oberer Freirand). — *1451 in die assumpcionis M*(arie) (15. August 1451) (fol. 141r, rechter Freirand). — *451 in nativitate Marie* (8. September 1451) (fol. 150v, linker Freirand). — *Dominica post nativitatem Marie 51* (12. September 1451) (fol. 154r, rechter Freirand). — *Dominica proxima ante festum* [...] *51* (fol. 158r, oberer Freirand).

Provenienz: Wappenexlibris des Johannes Ernestus de Jamagne mit den Signaturen (?) *F 157* und *Num. Ms. 301* (?) (Innenseite des VD). — Nach 1719 in der Bibliothek des Wiener Piaristenkollegs. — Bleistiftsignatur *V.a.12* (auf einem auf der Innenseite des VD eingeklebten Zettel mit der Inhaltsangabe und auf fol. 1r). — Kreuzensteiner Inventarnummer *5875* (mit Blaustift auf der eingeklebten Inhaltsangabe).

Abb. 89

Inv.-Nr. 6140 1464 **68**

Sammelhandschrift mit Legenden (lat.).

Papier, 324 ff., 217 × 143 (4°). — Lagen: $27.VI^{324}$. — Drei (?) Hände, A (datiert): 1r–89v, B: 97r–136r, C: 145r–320v; die Hand B mit wechselnder Schriftgröße, ähnlich Hand A. Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, bei der datierten Hand A 155/160 × 95/100, 29/33 Zeilen. — Kustoden. Blattsignaturen in der ersten Lagenhälfte. — Lombarden. Fleuronnéeinitialen. — Mittelalterlicher Einband mit Streicheisenlinien und Blinddruck, an den Deckelecken restauriert, Rücken mit Papier überzogen. Schließen und Deckelbeschläge entfernt. Spuren einer entfernten Kette an der Oberkante des HD.

Datierung (von der Hand des Rubrikators = Schreibers ?): *1464* (fol. 63r; Schluß der Passio s. Agathae, BHL 134).

Provenienz: Wappenexlibris des Johannes Ernestus Jamagne mit der Tintensignatur *Num. Mss. 221* (?) (Innenseite des VD). — *Biblioth. Viennensis Schol. Piarum* (fol. 1r; 18. Jh.). — Bleistiftsignaturen *57.B.9.* (am Rand des Wappenexlibris), *M.III.c.7.* (?) (auf einem auf der Innenseite des VD aufgeklebten Zettel mit Inhaltsangabe) und *V.a.11.* (ebenda und auf fol. 1r).

Abb. 129

Kreuzenstein, Sammlung Graf Wilczek, Inv.-Nr. 6140

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Ab. 129.

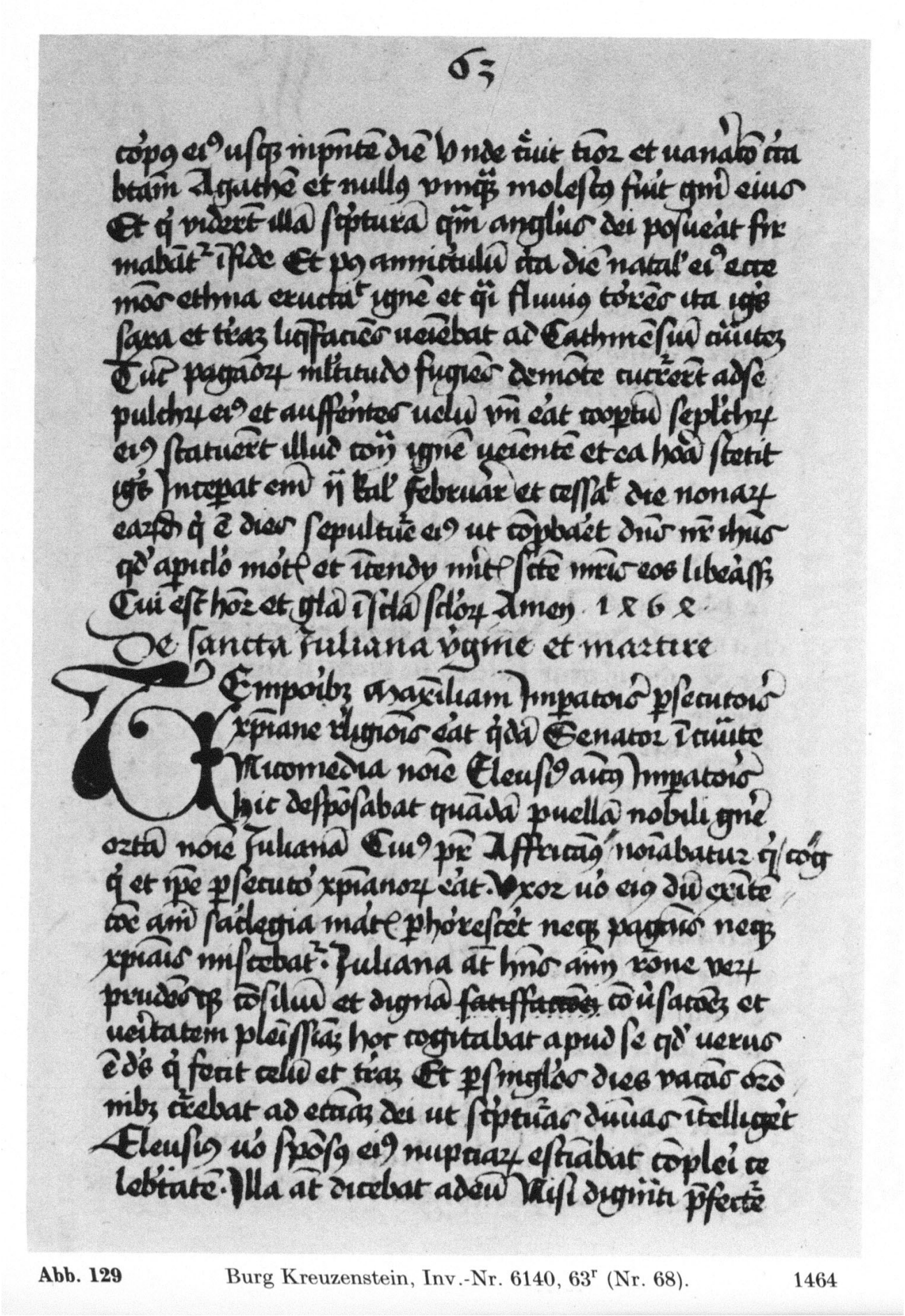


Abb. 129 Burg Kreuzenstein, Inv.-Nr. 6140, 63r (Nr. 68). 1464

Kreuzenstein, Sammlung Graf Wilczek, Inv.-Nr. 6140

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7418